

Fluglärmforum Süd
Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten
in den Bezirken Uster, Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon

Fällanden, 17. Februar 2004

Betriebsreglement belastet Südgemeinden mit neuen Abflügen massiv:

Flughafen will Südanflug zementieren

Das Fluglärmforum Süd lehnt das heute präsentierte neue Betriebsreglement für den Flughafen ab. Es ist der Versuch, den provisorischen Südanflug zu zementieren und mit dem neuen Wide Left Turn den Süden auch tagsüber mit zusätzlich massiv mehr Fluglärm zu belasten. Dieses Betriebsreglement widerspricht der geltenden Rechtsordnung und insbesondere der Raumplanung des Kantons Zürich. „Der Flughafen wird immer unglaubwürdiger“, erklärt Kantonsrat Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. Die Plattform der Gemeinden und Städte des am dichtest besiedelten Gebiets der Schweiz prüft nach Veröffentlichung des Betriebsreglements im März die notwendigen politischen und rechtlichen Schritte.

Einerseits will der Flughafen im neuen Betriebsreglement die bisherige Nordausrichtung beibehalten. Andererseits ist jedoch das gleiche Flughafen-Management nicht in der Lage, bekannte Alternativen wie den Gekröpften Nordanflug dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) vorzuschlagen. Richard Hirt: „Dies ist eine Salamtaktik, ausgeheckt von Unique und BAZL. Dem Flughafen geht es einzig und allein um die Maximierung seiner An- und Abflugkanäle. Opfer sind die über 210'000 Menschen in der Anflugschneise Süd. Dies entspricht nicht dem Flughafen, den die Bevölkerung will.“

Nachtruhe nicht wirklich verlängert

Dass der Flughafen von einer verlängerten Nachtruhe spricht, bezeichnet das Fluglärmforum Süd als reines Kalkül. Bereits heute wird ab 6 Uhr über Süden angefliegen. Denn Flüge ab 6 Uhr zählen offiziell nicht mehr zur Nacht, mit den entsprechenden positiven Folgen für den Flughafen, was Lärmgewichtung und mögliche Entschädigungsforderungen aus den Südgemeinden betrifft.

Zürcher Regierung muss Wort halten

In der Antwort zu einem Dringlichen Postulat wird der Zürcher Regierungsrat im Januar 2004 deutlich (Zitat Regierungsrat): „Süd- und zusätzliche Ostanflüge können und dürfen keine definitive Lösung sein.“ Das Fluglärmforum Süd fordert den Zürcher Regierungsrat auf, sein Wort zu halten. Er muss das neue Be-

triebsreglement klar nach den Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit beurteilen. Den Zürcher Regierungsrat und Kantonsrat fordert die Plattform der Gemeinden und Städte der dichtest besiedelten Region der Schweiz daher auf, sich für die Einhaltung der geltenden Raumplanung kompromisslos einzusetzen.

Das Fluglärmforum Süd mit seinen 22 Mitgliedsgemeinden, welche eine Bevölkerung von über 210'000 Einwohnerinnen und Einwohnern vertreten, ist die Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten der Bezirke Uster und Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon. Der Süden des Flughafens ist mit der Stadt Zürich das am dichtesten besiedelte Gebiet der ganzen Schweiz und hat mit den widerrechtlichen Südanflügen, dem Militärflugplatz Dübendorf und der Rega-Basis wesentlich an der Fluglärmbelastung im Kanton Zürich mitzutragen.

Weitere Auskünfte:

Kantonsrat Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd
Gemeindepräsident von Fällanden

Telefon: 079 603 24 32

www.fluglaermforum-sued.ch